

Manchesmol nachts

Wenn der Mond
unterwegs is,
da schlorcht nex.
Obwohl ar
olta Bee hat.
Dar find finsterli
sein Wag.

Dan hat mer
niet garn im Gsicht,
wenn mer schlaff will,
weil ar een
zon Fanster
nausziecht
hömedi und
mit zuena Aachn,
säigt mer.

Wenn der Mond
dia Wengert
entlangleucht
wia a Träublschtaucher,
na schläft
der Korscht,
dia Peranospra
und der vergassn
Wengertsböibl.

Na härt mer blos
almazal an
Liedfatzn
von een, wua
mit seinm Rausch
eighenklt hemmziecht.

Weil mer
mit Gsang
besser dia Bettschtatt
find.
An dara
der Mond schteht
und een mit
weiße Finger
nou dia rot
Nosn langt.

In Harbst nei

As it scho guet,
daß mer kee Schwalm it.

Wenn mer aa hetzet
sei Nast am Fachwark
papp laß könnt,
um dort nou zu fliechn,
wua dia Sunna
olla Tog übern
Himml rollert
und nie Verschteckerles
schpielt.

Da its scho guet,
daß mer kee Schwalm it.

Weil mer sou heeli
dorchs Lindlalaab schlorch
kann
und der Wind een
goldena Achslschtücker
aus Kastaniablatter
verleiht
und wua een
der Faderweißer,
ohna daß ar schwarz werd,
dan egeana
Schlot putzt.

Guet its scho,
daß mer kee Schwalm it.

Denn mer kann aa
mit Hendschi auf dia Kerm
und dorch dan
dickstn Ohraschützer dorch
geht dia Musik
vom Karassall
und a Bratworscht,
braun wia der Heili Laurenzi,
it kee schlachter
Ersatz
föer dia Sunna.